

Der Weg einer SWKI-Richtlinie

Aktuell gibt es bei DIE PLANER, SWKI rund 40 Richtlinienprojekte. Einige Projekte laufen seit einigen Jahren, einzelne Projekte erneuern bereits bestehende Richtlinien und wieder andere sind neue Projekte auf der grünen Wiese. Sie alle könnten unterschiedlicher nicht sein und haben doch vieles gemeinsam: Ein Blick hinter die Kulissen des Richtlinienwesens.

Text: Matthias Vogelsang, Delegierter Richtlinien

DIE PLANER.

NETZWERK FÜR ENERGIE, UMWELT UND GEBÄUDETECHNIK

Zum ersten Mal in Berührung mit SWKI-Richtlinien kam ich während meines Studiums für Gebäudetechnik an der Hochschule Luzern. Ich sollte ein gewerkeübergreifendes Messkonzept erstellen. Nach kurzer Suche, zwecks persönlicher Inspiration, stiess ich auf das Dokument «SWKI/SICC 98-1 Messkonzept für Energie und Medien». In der Schulbibliothek fand ich das entsprechende Dokument in Papierform vor. Die Inspiration war grösser als gedacht: Auf 61 Seiten fand ich in deutscher und französischer Sprache mit verständlichen Abbildungen wichtige Grundlagen für ein gutes Messkonzept und auch weitere sehr nützliche Informationen, welche ich gekonnt in meine Arbeit einstreute. Mein in Microsoft-Visio erstellter Pflichtmessstellenplan brachte mir ein Lob ein. Mit der Zeit lernte ich immer mehr SWKI-Richtlinien kennen.

Richtlinien nicht nur zu kennen, sondern sie auch richtig anzuwenden, war also ein wichtiger Lerninhalt während meines Studiums. Als junger Ingenieur fand ich mich schnell zu recht im «Dschungel» der Normen und Richtlinien.

NORMEN:

WER VERANTWORTET WAS?

Eine Einordnung: Die Schweizerische Normenvereinigung (SNV) ist die Dachorganisation des Schweizer Normwesens. Sie vereint Fachbereiche in sechs spezifischen Normenbereichen und einem interdisziplinären Normenbereich, welcher durch den SNV als Träger verwaltet wird. Der Fachbereich des Bauwesens wird bekanntlich durch den SIA getragen. Der SWKI als Herausgeber von technischen Richtlinien im Bereich Gebäudetechnik hat seit dem Jahre 2004 eine Vereinbarung mit dem SIA, welcher die gegenseitige Unterstützung in der Bearbeitung von «nationalen und internationalen Normen im Haus-technikbereich» regelt.

DAS ERARBEITEN

DER RICHTLINIE ALS RICHTLINIE

Doch wie entsteht eigentlich eine SWKI-Richtlinie? Die Erarbeitung von SWKI-Richtlinien ist in einer eigenen Richtlinie geregelt. Das Dokument «SWKI QM101-01 Qualitätsmanagement Richtlinie» beschreibt auf 40 Seiten ein einheitliches Vorgehen, welches die Mitglieder von Arbeitsgruppen in ihrer Arbeit einerseits unterstützt und andererseits die Qualität der Richtlinien sicherstellen soll. Die Qualität hinsichtlich verwendeter Sprache, Verständigung und auch dem Layout ist dabei ein Teil der Richtlinie. Haben Sie gewusst, dass das Layout der SWKI-Richtlinie der SN 18011 «Aufbau und Gestaltung von Schweizer Normen, Regeln und Guidelines» entspricht? Der Inhalt ist genauso wichtig: Die in den Richtlinien formulierten Vorgaben sollten klar, sinnvoll, nutzbar und widerspruchsfrei den Stand der Technik abbilden.

VORGEHEN

Der «Delegierte Richtlinien» ist erste Kontaktperson, um Vorschläge für SWKI-Richtlinien (ob neue Richtlinien oder die Überarbeitung von alten) einzureichen. Innerhalb des technischen

Vorteile beim Mitwirken an einer Richtlinie: Erweiterung des beruflichen Netzwerks und «kostenlose» Weiterbildung.
Foto: iStock / ipuwadol



Vorstands besprechen wir diese Vorschläge und im Team bestimmen wir die fachverantwortliche Person, welche das Projekt begleiten soll.

- Dann wird eine Spurgruppe zusammengestellt, welche gemeinsam mit der Vertretung aus dem technischen Vorstand den Projektantrag zuhanden des Vorstands erstellt. Die Spurgruppe besteht idealerweise aus mindestens zwei Personen, wovon eine bereits als Obmann der Arbeitsgruppe feststeht. Die Spurgruppe prüft den aktuellen Bedarf der Richtlinie, sucht bzw. motiviert Personen aus den interessierten Kreisen für eine Mitarbeit. Die in der Arbeitsgruppe vertretenen Funktionsgruppen sollten möglichst breit repräsentiert sein.
- Nun wird geprüft, ob ein entsprechendes Projekt nicht schon durch ein Gremium bearbeitet wird. Der fertige Spurgruppenantrag wird schliesslich im Technischen Vorstand bilateral besprochen und durch den Vorstand des SWKI offiziell und formell genehmigt.
- Hat sich die Arbeitsgruppe formieren können, geht jetzt die Arbeit erst richtig los, um einen Richtlinienentwurf zu unterbreiten. Bis ein solcher steht, können je nach Projekt einige Jahre vergehen. Dass dabei internationale oder nationale normative Dokumente ändern, ist keine Seltenheit. Was zum Ärgernis der Arbeitsgruppe vorkommt, ist für die Aktualität der SWKI-Richtlinien ein wichtiges Qualitätsmerkmal. Nicht nur deshalb ist Richtlinienarbeit harte Arbeit und wird sehr oft in der Freizeit der jeweiligen Arbeitsgruppenmitglieder erledigt.

KOOPERATIONEN

Dabei schauen wir auch über den Tellerrand bzw. über die Landesgrenze hinaus. Mit dem VDI (Verein Deutscher

Ingenieure e.V.) überarbeiten wir aktuell unsere Kooperationsvereinbarung aus dem Jahr 2013, welche die vollständige oder auszugsweise Übernahme von VDI-Richtlinien ermöglicht, Letzteres erfolgt mit einem nationalen Anhang (eine VDI-Richtlinie in einem Schweizer «Mantel»). Der regelmässige Austausch mit unseren deutschen Kollegen ist dabei stets sehr spannend.

Erfreulicherweise fördern einzelne Firmen und Organisationen die Mitarbeit in den Arbeitsgruppen und die Richtlinienarbeit kann während der Arbeitszeit erledigt werden. Dass dabei die tägliche Arbeit auf der Strecke bleibt, ist in einem gut ausgelasteten Arbeitsumfeld wie in unserer Branche ein Fakt. Dies erschwert die Arbeit in den Projekten und auch die Suche nach motivierten Personen. Die Vorteile der Mitarbeit in den jeweiligen Arbeitsgruppen liegen jedoch auf der Hand: Neben der Erweiterung des persönlichen Netzwerks und einer «kostenlosen» Weiterbildung in einem spezifischen Themenbereich ist das Wissen über den Richtlinieninhalt das kostbarste Gut.

STRATEGIE

In Zukunft soll das Erarbeiten von Richtlinien in einer Strategie festgelegt werden. Zudem wird eine Übersicht aller Richtlinien mit dem entsprechenden Arbeitsstand öffentlich zugänglich sein. Denn eine transparente Bearbeitung fördert den Konsens und damit auch die Qualität der Richtlinien. Der Dank des Vorstands geht an alle, welche sich für SWKI-Richtlinien engagieren und unsere Branche weiterbringen. Mehr über das Richtlinienwesen im SWKI erfahren? Melden Sie sich bei uns.



Daniel Bühler, Präsident

Liebe Vereinsmitglieder

Halbzeit! Die Generalversammlung 2024 bedeutet für mich Halbzeit als Präsident von DIE PLANER, SWKI und zugleich auch Halbzeit meiner «Vorstandskarriere». Ein guter Zeitpunkt, mal einen Rück- und Ausblick zu machen. Ich durfte in den bisherigen drei Jahren einen enorm engagierten Vorstand und Verein besser kennen und sehr schätzen lernen. Natürlich bedeuten solche Engagements immer einen zeitlichen Aufwand. Ich möchte den bisherigen Aufwand aber in keiner Form missen. Insbesondere die gemeinsamen Diskussionen und das gleichermaßen vorhandene Commitment, den Verein weiterzubringen und unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen Herausforderungen und dem digitalen Wandel ins 21. Jahrhundert zu bringen, motiviert enorm. Diese Ziele und diese Vision haben wir im Strategieworkshop verankert. Unsere entwickelte Vision ist mein Ausblick und mein Antrieb. Ich hoffe, meine Motivation ist ansteckend und motiviert auch dich zu Engagement und Effort.

Herzliche Grüsse, Daniel Bühler

Aktuelle Richtlinien

Interesse an der Mitarbeit Richtlinien?

Interessenten für Richtlinienarbeit können sich beim Sekretariat melden, es werden für aktuelle Themen, welche mit einer neuen Richtlinie starten, immer wieder Arbeitsgruppenmitglieder gesucht.

Unsere Anlässe

- **SWKI-Forum Gebäudetechnik** | 5. Juli 2024, Horw
- **Gebäudetechnik Kongress** | 18. September 2024, Baden
- **2. Schweizer Gebäudetechnik und Planertag** | 12. November 2024, Baden

DIE PLANER-Mitglied

Die Energie, Umwelt und Gebäudetechnik fördern – Mitglied werden

Wollen Sie sich für die Weiterentwicklung der Energie, Umwelt und Gebäudetechnik engagieren? DIE PLANER, SWKI bietet Ihnen die richtige Plattform. Für eine Mitgliedschaft ist eine höhere technische Ausbildung erforderlich. Studierende, die an einer technischen/universitären Hochschule, Fachhochschule oder einer höheren Fachschule auf den Gebieten der Energie- oder Gebäudetechnik studieren, können ebenfalls beitreten. Informieren können Sie sich unter: www.die-planer.ch/ueber-uns/#mitglieder